

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegraf-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 2 (1994)
Heft: 3

Artikel: Jahresbericht 1993 des Eidgenössischen Verbandes der
Übermittlungstruppen = Rapport annuel 1993 de l'association suisse
des troupes de transmission
Autor: Hess, Hansjörg / Brogle, Walter / Kuhn, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-571013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1993 des Eidgenössischen Verbandes der Uebermittlungstruppen

Bericht des Zentralpräsidenten

Die Zeit vergeht im Fluge! Bereits gehören die Aktivitäten des Jahres 1993 wieder der Vergangenheit an und damit auch die ersten paar Monate meiner Amtszeit. Gerne rufe ich Ihnen die wichtigsten Ereignisse nochmals ins Gedächtnis zurück. Dabei werde ich allerdings kaum darum herum kommen, entsprechende Bemerkungen und mögliche künftige Entwicklungen anzufügen.

Im Vorfeld zu den letzten Wahlen in den Zentralvorstand anlässlich der Delegiertenversammlung in Agno wurde viel über die zahlreichen Rücktritte gemunkelt.

Ich bin sehr froh, haben nicht alle Mitglieder im Zentralvorstand ihre Ankündigung wahr gemacht. So liess sich eine vernünftige Übergangszeit zur Einarbeitung der neuen Crew realisieren. Dafür danke ich den Kameraden Walter Brogle, Balz Schürch und Peter Vontobel nochmals ganz herzlich. Das wichtigste Ereignis im abgelaufenen Jahr ist sicher die Herausgabe eines neuen Verbandsorgans. Angepasst an unser Zielpublikum änderten wir jedoch den Namen unserer Zeitschrift. Der "Uebermittler" soll die Uebermittler aller Waffengattungen ansprechen und so eine Plattform zum Gedankenaustausch von "Silbergrau" bis "Schwarz" sein. Auch wenn da und dort noch einige Kleinigkeiten betreffend Darstellung und Orthographie verbessert werden können, betrachte ich grundsätzlich das Ziel, wieder über ein interessantes, informatives und aktuelles Verbandsorgan zu verfügen, als erreicht. Den überaus engagierten Geburtshelfern Balz Schürch und Heinz Riedener möchte ich an dieser Stelle bestens danken. Unsere wichtigsten vier Anliegen konnten allerdings im vergangenen Jahr zwar mit den verantwortlichen Stellen diskutiert aber noch nicht einer uns befriedigenden Lösung zugeführt werden. Eine für mich sehr überraschend schnelle und für uns äusserst positive Entscheidung hat der Stab der Gruppe für Generalstabsdienste im Bereich der Abgabe von klassifiziertem Material an den EVU gefällt. Grundsätzlich wurde grünes Licht gegeben und das BAUEM beauftragt, in einer Weisung die Handhabung dieses Materials zu regeln. Ich meine, die mir bis heute bekannten Auflagen können vom EVU durchaus erfüllt werden. Leider hat die Weisung nicht ganz wunschgemäß schon auf den 1.1.94 in Kraft gesetzt werden können. Für den EVU bedeutet die Einführung von klassifiziertem Material ein Quantensprung und die Sicherung der Zukunft zugleich. Ohne den Einsatz dieses

Materials bei Uebungen und Kursen wäre ein Überleben des EVU meines Erachtens sehr in Frage gestellt gewesen, ist doch der Einsatz heutigen und künftigen Uebermittlungsmaterials ohne Chiffriergeräte nicht mehr möglich. Den Verantwortlichen möchte ich für diesen mutigen Schritt herzlich danken. Auch der EVU bleibt von Auswirkungen des Fernmeldegesetzes nicht verschont. Leider -muss man heute konstatieren- hat niemand rechtzeitig bemerkt, dass auf Grund des neuen Gesetzes vom EVU bei der Ausübung der ausserdienstlichen Aus- und Weiterbildung für Konzession und Benützung von Leitungen der TELECOM PTT Gebühren erhoben werden müssen. Dieser Zustand darf nun nicht länger andauern. Ich hoffe, dass sich bald Leute auf der politischen Bühne finden lassen, die uns helfen, den EVU diesbezüglich auf die gleiche Stufe wie die Armee zu stellen. Nur so kann die Gebührenfreiheit für den EVU erreicht werden. Nebenbei bemerkt gilt dies nicht für Einsätze zu gunsten Dritter, wo diese Ausgaben durch entsprechende Einnahmen gedeckt werden können. Nicht so ganz eilig wird die Neuausrichtung der vordienstlichen Ausbildung vollzogen. Im Rahmen der Armee 95 müssen diese Belange ohnehin neu definiert werden. Es gilt, eine vernünftige Aufgabenteilung zwischen BAUEM und EVU zu finden, bei der Doppelspurigkeiten, wie sie in der Vergangenheit üblich waren, ausgeschlossen sind. Wir sind bereit, auch in diesem Bereich unseren Beitrag im Rahmen des neuen Ausbildungskonzeptes zu leisten. Wenn dabei ein grosser Teil unseres Nachwuchses rekrutiert werden kann, so soll uns das nur recht sein. Wie ich bereits anlässlich der letzten Präsidentenkonferenz in Bern ausführlich dargelegt habe, werden wir als Folge der grossen Defizite in der Bundeskasse und der deswegen von den Politikern verlangten Kürzungen der Subventionen finanziell schweren Zeiten entgegen gehen. Dazu kommt, dass zur gleichen Zeit die Sektion ausserdienstliche Tätigkeit den Modus zur Subventionsauszahlung geändert hat, was für unseren Verband zusätzlich negative Folgen hat. Nach einem offenen Gespräch mit den Verantwortlichen, in dem wir versuchten, eine Verbesserung herbeizuführen, blieb nur die Einsicht, dass in den nächsten zwei bis drei Jahren keine Änderung in Sicht ist. Wir müssen uns deshalb darauf einzustellen versuchen. Dem Zentralvorstand wird wie dem Bund nichts anderes übrigbleiben als einerseits zu sparen und andererseits gemäß dem Verursacherprinzip die Kosten auf die Sek-

tionen abzuwälzen. Damit die anfallende Arbeit im Zentralvorstand koordiniert werden konnte, traf er sich zu 4 offiziellen ZV-Sitzungen und etwa einem Dutzend speziellen Arbeitssitzungen. Für die überaus grosse Arbeit möchte ich meinen Kameraden im Zentralvorstand ganz herzlich danken. Sie sind es, die meist hinter den Kulissen arbeiten, ohne spektakuläre "Shows" und ohne tosenden Beifall.

Ganz herzlichen Dank dafür.

Im weiteren möchte ich der Kriegsmaterialverwaltung und dem Bundesamt für Uebermittlungstruppen für die sehr gute Zusammenarbeit und die äusserst wertvolle Unterstützung unserer Aktivitäten bestens danken. Unsere Probleme fanden bei den Mitarbeitern immer ein offenes Ohr und man bemühte sich stets, eine vernünftige Lösung zu finden. Mit in diesen Dank einschliessen möchte ich auch den Stab der Gruppe für Ausbildung. Einen ganz speziellen Dank will ich aber auch den Vorständen der 27 Sektionen für ihre enorme Arbeit, die sie auch im vergangenen Jahr wieder für die Sache des EVU geleistet haben, bestens danken. Im neuen Jahr steht uns eine Wachtablösung im Zentralvorstand bevor. Die neugewählten Ressortchefs haben sich gut eingearbeitet, sodass die langjährigen Kämpfer ins zweite Glied zurücktreten können. Harte Brocken; ich habe sie schon erwähnt, müssen noch angegangen werden. Die Ziele wurden bereits in der Dezember-Nummer des "UEBERMITTLER»'s" veröffentlicht. Ich werde nichts unversucht lassen, sie zu erreichen. Helfen Sie mit; eine interessante Zeit liegt vor uns.

Major Hansjörg Hess, Zentralpräsident

Zentralsekretariat

Wie üblich möchte ich im Jahresbericht auch einige wichtige "statistische" Ereignisse festzuhalten, um späteren Chronisten zu ermöglichen, aus diesen Zahlen und Daten auf wesentliche Ereignisse zurückblicken zu können. Ich bin sehr froh, dass wir gerade zu diesem Zweck wieder über ein Verbandsorgan, den "Uebermittler" verfügen, sind doch so diese Fakten allen unseren Mitgliedern zugänglich. Die

ordentliche Delegiertenversammlung

fand am 25. April 1993 im meist schönen, diesmal zwar regnerischen Ticino, in Agno statt. Dem grossen Einsatz der Sektion Ticino und dem Improvisationstalent aller Beteiligten ist es zu verdanken, dass sie praktisch reibungslos über die Bühne ging, obwohl wenige Tage vor diesem Termin

die Hotelküche und weitere Räumlichkeiten im "La Perla" einem Grossbrand zum Opfer fielen. 61 Delegierte aus 23 Sektionen sowie 7 Ehrenmitglieder nahmen nebst vielen Gästen an der Delegiertenversammlung teil. Im Zentrum der Geschäfte stand die turnusgemässe Wahl des Zentralvorstandes für die nächsten drei Jahre. Der langjährige Zentralpräsident Richard Gamma wurde anlässlich seines Rücktrittes durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des EVU geehrt. Zu seinem Nachfolger in die Verbandsspitze wurde Hansjörg Hess (Zug) gewählt. Daneben traten auch Peter Suter und Walter Wiesner, Ehrenmitglied und langjähriger PIONIER-Redaktor aus dem Zentralvorstand zurück. Nachdem ursprünglich weitere "treue" Mitglieder ihren Rücktritt angekündigt hatten, entschieden sich diese, sich nochmals für ein Jahr zur Wahl zur Verfügung zu stellen, um die Kontinuität der Arbeit zu gewährleisten. Auch im Sinne dieser Kontinuität erfolgte die Wahl von Bruno Heutschi (Thurgau) im Hinblick auf die Übernahme des Zentralsekretariates und Urs Marcandella (Schaffhausen) als vorgesehener Nachfolger des Zentralkassiers ab 1994. Als Hauptgeschäft stand die Herausgabe eines neuen Verbandsorgans des UEBERMITTLER's auf der Traktandenliste. Die Delegierten entschieden sich mehrheitlich für den Antrag des Zentralvorstandes zur Schaffung dieser Zeitschrift, nachdem auch die personelle Besetzung des Redaktionsteams gesichert war. Die Herausgabe erfolgte ab September 1993. Den Bögli-Wanderpreis konnte die Sezione Ticino entgegennehmen und mit dem Wanderpreis der Ehrenmitglieder wurde einmal mehr die Sektion Mittelrheintal ausgezeichnet, während die Section Valais-Chablais als Siegerin im Basisnetz-Wettbewerb hervorging.

Die Herbst-Präsidentenkonferenz

vom 6. November 1993 in Bern verabschiedete erstmals gemäß den neuen Zentralstatuten das Budget für das Folgejahr. Sie wurde von 20 Stimmberechtigten besucht. Eine weitere Folge der neuen Zentralstatuten war die Tatsache, dass das Geschäftsjahr 1993 13 Monate dauerte, nämlich vom 1.12.92 bis zum 31.12.93 im Rahmen des Übergangs zum Kalenderjahr ab 1994. Erlauben Sie mir bitte an dieser Stelle im Jahresbericht ausnahmsweise auch noch einige

persönliche Bemerkungen.

Auch ich gehöre zu denjenigen Zentralvorstands-Mitgliedern, die ihren Rücktritt gewissermaßen um ein Jahr hinausshoben. Nun gilt es aber auch für mich, Abschied zu nehmen. Nicht vom EVU, gewiß nicht, aber immerhin von der aktiven Arbeit in der Verbandsspitze nach 14 Jahren. Ich vermute, dass mir zeitweise etwas fehlen wird, setzte ich doch einen nicht unerheblichen Teil meiner Freizeit und es sei nicht

verschwiegen auch meiner Arbeitszeit für den EVU ein, und ich tat es gerne. Gerade die "struben" Zeiten halfen, die nicht ausgebliebenen zahlreichen Erfolgserlebnisse noch wertvoller erscheinen zu lassen. Die vielen schönen menschlichen Kontakte werden bleiben und dafür möchte ich allen Kameraden ganz herzlich danken. Es war eine schöne Zeit!

Der neuen Crew wünsche ich viel Ausdauer, Glück und Erfolg im Sinne unseres Zieles, der ausserdienstlichen Tätigkeit.

Ihr Zentralsekretär, Major Walter Brogle

Technische Kommission

Die Technische Kommission hat 4 Sitzungen durchgeführt. Der fachtechnische Zentralkurs Brieffaubendienst musste abgesagt werden. Es meldeten sich nur 5 Teilnehmer. Mit einem Fragebogen wurden die Bedürfnisse der Sektionen ermittelt. Die Auswertung bestimmt die Tätigkeit für 1994 zusammen mit der Ankündigung der Abgabe von klassifiziertem Material. Ich danke dem aus der Technischen Kommission austretenden Adj Uof Jakob Henzi für die langjährige Mitarbeit und begrüße gleichzeitig Lt Roland Bühlmann (Sektion Zürich) in der Technischen Kommission.

Oberst i Gst Werner Kuhn

Uebermittlungsübungen

Im ersten Amtsjahr als Chef Uebermittlungsübungen kann ich eigentlich nur Erfreuliches berichten. Ich darf feststellen, dass die mir zugesandten Unterlagen in fast allen Fällen rechtzeitig, in der vorgeschriebenen Anzahl und gut lesbar eingetroffen sind. Es ist eine Freude, solche Dokumente weiterleiten zu dürfen. Mein Ziel für 1993 war eigentlich, bei möglichst vielen Sektionen eine Uebung zu besuchen, um sich gegenseitig besser kennenzulernen. Aus terminlichen Gründen war es mir leider nur möglich, eine Uebung der Sektion Thurgau zu besuchen.

Ich traf dort eine Schar hochmotivierter und engagierter EVU-ler, die mit Freude und Stolz ihren Auftrag zu erfüllen vermochten. Ich bin überzeugt, dass in allen anderen Sektionen ein ähnliches Bild herrscht.

Ich hoffe, mein Terminkalender lässt mir 1994 einen größeren Freiraum zu, um bei anderen Sektionsübungen dabei sein zu können. Ich wünsche allen Sektionen viel Erfolg bei ihren Unternehmungen und hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Adj Uof Markus Halter

Kurse und Katastrophenhilfe

Kurse

Die Kursaktivität der Sektionen darf als gut bezeichnet werden. Zwölf verschiedene Sektionen organisierten im vergangenen

Jahr 24 fachtechnische Kurse. Zwei Kurse wurden in Sektionsunion, bei denen sich mehrere Sektionen beteiligten, durchgeführt. Die Kursthematik war recht vielschichtig, der grosse "Renner" waren die Themen R-902 und MK-5/4. In 12 Kursen wurden die Fachkenntnisse an diesen Geräten erlernt oder vertieft. In vier Kursen wurden gleichzeitig die Erfahrungen im Ressort Katastrophenhilfe gesammelt.

Weitere Kursthemen waren: Brieffaubendienst, Funkgeräte SE-226 und SE-412, Leitungsbau, Zentralendienst, Basisnetz und so weiter. Die personelle Beteiligung war je nach Kursthema recht unterschiedlich. Hätten alle Mitglieder der Sektionen immer teilgenommen, ergäbe sich eine Personenzahl von 2'517 EVU-lern. Tatsächlich haben an den Kursen 234 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitgemacht. Betrachten wir diese Beteiligung in Prozenten, so lässt sich die Zahl von 9,3 % errechnen.

Katastrophenhilfe

In den Gebieten der Sektionen Bern, St. Gallen-Appenzell, Schaffhausen, Valais-Chablais, Zürich, Zug / Glarus und ab 1994 auch im Thurgau existieren sogenannte Katastrophenhilfe - Uebermittlungsdetachements. Gemäss den Weisungen Katastrophenhilfe EVU vom 1.9.89 haben diese Detachements auch Einsatz- und Planungsübungen sowie Aus- und Weiterbildungskurse im fachtechnischen Bereich durchzuführen. Die Kurse wurden bereits erwähnt. Eine grosse Uebermittlungsübung wurde im Kanton Wallis durchgeführt. Die Uebung dauerte eine ganze Woche, sie wurde zusammen mit der Kantonspolizei Wallis organisiert. Das Uem Det Wallis war auch bei der Unwetterkatastrophe in Brig im Einsatz. In allen Uem Det EVU sind die Verantwortlichen mit der Ausarbeitung von Einsatzdokumentationen beschäftigt. Erste, in der Praxis gut anwendbare Exemplare liegen vor.

Adj Uof Ruedi Kilchmann

Projekte und vordienstliche Kurse

Vom Pionier zum Uebermittler

Zur Sicherstellung der Information innerhalb des EVU mußten nebst der Rekrutierung der Redaktion verschiedenste Aufgaben erledigt werden.

Zentrale Belange waren dabei die Erstellung der Verträge mit der Redaktion und der Druckerei, die Übernahme der Adressdaten von der bisherigen Druckerei und die Aufbereitung für das EVU-interne Mutationssekretariat.

Nun liegt es an allen EVU-Mitgliedern dafür besorgt zu sein, dass durch qualitativ hochstehende Artikel inhaltlich das Niveau gegeben wird, das wir EVU-ler uns wünschen!

Subventionen 1993

Mit wiederum geringerem Gesamtvolumen musste die Subventionsabrechnung 1993 abgeschlossen werden. Obwohl bei den gemeldeten und abgemeldeten Aktivitäten Zunahmen zu verzeichnen waren, wirkten sich die Sparmaßnahmen des Bundes gesamthaft so negativ aus, dass das Gesamtvolumen der zur Verfügung stehenden Mittel gegenüber dem Vorjahr merkbar kleiner war. Im Interesse des Gesamtverbandes ist es daher von existenzieller Bedeutung, dass alle beitragsberechtigten Anlässe von allen Sektionen an- und abgemeldet werden. Mit dem Subventionsanteil, der der Zentralkasse verbleibt, werden Kostenanteile abgedeckt, die ansonsten auf anderen Wegen zu finanzieren sind - und da bleibt nur die Möglichkeit der Kostenumlagerung auf die Sektionen.

Vorstellung des EVU

Auch im vergangenen Verbandsjahr wurde der Verband bei den Absolventen von Schulen der Uebermittlungstruppen, der Uem OS und des EinfK für tech Uem Uof, vorgestellt. Ferner wurden verschiedene Kreise auf schriftlichem Weg angesprochen.

Vor- und ausserdienstliche Ausbildung

Dieses Thema - oder präziser die Zukunft der vor- und ausserdienstlichen Ausbildung - beschäftigte verschiedene ZV-Mitglieder. In enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Bundesamtes für Uebermittlungstruppen, teilweise direkt mit dem Waffenchef, konnten wir unsere Vorstellungen und Ideen zu einer effizienten vor- und ausserdienstlichen Ausbildung im Rahmen der Armee 95 einbringen und fanden Gehör mit unseren Anliegen. In diesem Bereich sind größere Veränderungen zu erwarten, die nur mit überdurchschnittlichem Engagement aller Beteiligten zum Erfolg geführt werden können. Wir vom EVU wollen unseren entsprechenden Beitrag dazu leisten!

Wünsche fürs Verbandsjahr 1994?

Ja, ich wünsche mir, dass alle Sektionspräsidenten, Vorstandsmitglieder, Aktiv-, Ehren-, Jung- und Passivmitglieder sich offen äussern, wenn sie etwas stört und entsprechend aufbauende Kritik zum Zentralvorstand gelangt. Es kann nur verbessert werden, wo bekannt ist, dass etwas verbesserungsfähig ist. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihr Adj Uof Heinz Riedener

Zentralmaterialverwaltung

Materialwesen / Statistiken

Alle Materialbestellungen für die Kurse, Uebungen und Anlässe zu gunsten Dritter der EVU-Sektionen konnten für die Gesuchsteller im abgelaufenen Geschäftsjahr

durchwegs ohne grosse Probleme erledigt werden. An dieser Stelle danke ich dem Stab Gruppe für Ausbildung (Sektion Ausserdienstliche Tätigkeit), dem Bundesamt für Uebermittlungstruppen und der Kriegsmaterialverwaltung für die gute direkte Zusammenarbeit und die problemlose Erledigung der umfangreichen Gesuche.

Inventar / Materialversicherung

Die Erstellung der neuen Inventare durch die Sektionen wird im Geschäftsjahr 1994 in die Wege geleitet. Der Grund für die nochmalige Verzögerung ist der Unsicher-

heit betreffend Zuteilung von klassifiziertem Material zum SE-430 (Basisnetz) zuzuschreiben. Diese noch offenen Fragen scheinen nun gelöst werden zu können. Schadenfälle im Bereich der Materialversicherung gab es im vergangenen Geschäftsjahr zwei, wobei eine Schadenmeldung nachträglich zurückgezogen wurde. Im zweiten Fall wurde einer Sektion ein einzelnes sektionseigenes Funkgerät entwendet. Die Erledigung ist bei der Versicherung zur Zeit noch pendend.

Adj Uof Albert Heierli

Sektion	Aktive/Veteranen	Passive/Gönner	Jungmitglieder	Total	+/- seit 30.11.92
Aarau	38	7	0	45	-3
Baden	42	5	4	51	=
beider Basel	79	8	2	89	-7
Bern	213	22	21	256	-9
Biel-Seeland	66	7	6	79	=
La-Chaux-de-Fonds	22	0	0	22	+1
Genève	42	5	0	47	-3
Glarus	15	6	1	22	+1
Lenzburg	47	19	0	66	=
Luzern	42	9	1	52	-50
Mittelrheintal	45	19	7	71	-6
Neuchâtel	27	0	0	27	=
St.Gallen/Appenzell	54	10	8	72	=
Schaffhausen	31	19	2	52	-4
Solothurn	61	2	1	64	-5
Thalwil(*)	0	0	0	0	-31
Thun	105	11	4	120	-2
Thurgau	60	10	6	76	-2
Ticino	85	0	8	93	-15
Toggenburg	13	0	0	13	-1
Uri/Altdorf	17	0	0	17	+1
Uzwil	31	2	0	33	-5
Valais/Chablais	35	3	4	42	-10
Vaudoise	59	0	3	62	-4
Zug	37	3	2	42	-3
Zürcher Oberland	21	10	0	31	=
Zürich(*)	146	11	25	182	+19
Zürichsee r.Ufer	36	8	0	44	=
Passive/Gönner Verband		8		8	-2
Total	1469	204	105	1778	-140

(*) Fusion der Sektionen Thalwil und Zürich am 1.12.92

Mitgliederbestand des EVU am 31.12.1993

Rapport annuel 1993 de l'association suisse des troupes de transmission

Rapport du président central

Le temps file! Les activités de l'année 1993, comme aussi les premiers mois de mon mandat, appartiennent déjà au passé. C'est bien volontiers que je vais vous remettre encore une fois en mémoire les événements importants. Sans pouvoir éviter de faire ici et là quelques remarques particulières et de parler de certains développements futurs. Avant les dernières élections au comité central, on a beaucoup chuchoté lors de l'assemblée des délégués à Agno quant aux nombreuses démissions. Je suis bien content que tous les membres du comité central n'aient pas donné suite à leur annonce de retrait.

Le nouveau team a ainsi un temps de transition raisonnable pour se mettre au courant. Je remercie à cet égard encore vivement les camarades Walter Brogle, Balz Schürch et Peter Vontobel.

L'événement le plus important dans l'année écoulée est certainement la publication d'un nouvel organe de l'association.

Pour l'adapter au public visé, nous avons néanmoins modifié le nom de notre périodique.

Le "transmetteur" doit intéresser les transmissions de toutes les armes et être ainsi une plateforme pour un échange d'idées depuis les "gris" jusqu'aux "noirs". Même s'il y a encore quelques améliorations à apporter à la présentation et à l'orthographe, je considère le but comme étant atteint, puisque nous disposons à nouveau d'un organe d'association intéressant, informatif et actuel. J'aimerais ici remercier Balz Schürch et Heinz Riedener qui ont largement contribué à cette naissance.

Nos quatre requêtes principales ont pu être discutées durant l'année avec les services responsables, mais aucune solution satisfaisante n'a encore été trouvée. La décision qu'a prise l'état-major du groupe des services généraux d'état-major de remettre du matériel classifié à l'AFTT a été pour moi étonnamment rapide et pour nous tous très positive.

En principe, le feu vert a été donné et l'OFTT chargé de régler par une directive la remise de ce matériel. Je pense que les conditions qui me sont connues aujourd'hui peuvent être remplies par l'AFTT.

Malheureusement, la directive n'a pas pu être mise en vigueur au 1.1.1994 comme nous l'espérions.

Pour l'AFTT, l'introduction de matériel classifié signifie un grand pas et simultanément une garantie pour l'avenir.

Sans la mise en place de ce matériel lors d'exercices et de cours, l'existence de l'AFTT aurait été à mon sens remise en question.

Tant il est vrai que l'engagement de matériel de transmission actuel et futur sans appareils à chiffrer n'est plus possible.

Un grand merci aux responsables pour ce pas courageux.

L'AFTT ne reste pas épargnée par les effets de la loi sur les télécommunications.

On doit malheureusement constater aujourd'hui ce que personne n'a remarqué en son temps, c'est qu'en vertu de la nouvelle loi, des droits doivent être prélevés pour la concession et l'utilisation de lignes des TELECOM PTT lors d'exercices AFTT de formation hors service. Cette situation ne saurait durer plus longtemps.

J'espère qu'il se trouvera bientôt des personnes sur la scène politique qui nous aideront à mettre l'AFTT sur le même pied que l'armée. C'est ainsi seulement que la franchise de droits pour l'AFTT pourra être atteinte. Ajoutons que cela n'est pas valable pour les mises en place en faveur de tiers, car alors les dépenses peuvent être couvertes par les recettes. La nouvelle orientation pour la formation avant service ne se fera pas aussi rapidement. Dans le cadre de l'armée 95, ces choses devront être redéfinies.

Il y a une répartition raisonnable des tâches à trouver entre l'OFTT et AFTT, d'où nous voulons exclure tout double emploi autrefois assez usuel. Nous sommes prêts, aussi dans ce domaine, à apporter notre contribution dans le cadre du nouveau concept d'instruction. Si une grande partie de la nouvelle génération peut être recrutée là, tant mieux!

Comme je l'ai déjà présenté en détail lors de la dernière conférence des présidents à Berne, nous nous acheminons financièrement vers des temps difficiles, vu les importants déficits de la caisse fédérale et les réductions sur les subventions que réclament les politiciens.

A quoi s'ajoute dans le même temps une modification introduite par la section pour activités hors service dans le mode de paiement des subvention. ce qui a pour notre association des conséquences également négatives. Après une discussion ouverte avec les

responsables où nous avons tenté d'apporter une amélioration, force est d'admettre que rien ne changera dans les deux à trois prochaines années. Il ne reste plus désormais au comité central comme à la Confédération qu'à économiser et à reporter les frais sur les sections.

Pour que tout le travail dans le comité central puisse être coordonné, ce dernier s'est rencontré à 4 séances officielles et à une douzaine de séances spéciales de travail. J'aimerais remercier chaleureusement mes camarades du comité central pour l'énorme travail accompli. Ce sont eux, dans les coulisses, qui travaillent le plus, sans "show" spectaculaire et sans applaudissements frénétiques.

Une grand merci pour cet engagement.

J'aimerais en outre remercier l'administration du matériel de guerre et l'office fédéral des troupes de transmission pour leur très bonne collaboration et leur précieux soutien à nos activités.

Nos problèmes ont toujours trouvé auprès des collaborateurs une oreille ouverte et on s'est toujours efforcé de trouver une solution raisonnable. A ce merci, j'associe aussi l'état-major du groupe pour l'instruction. Ma reconnaissance va encore tout spécialement aux comités des 27 sections pour l'énorme travail accompli l'année dernière en faveur de l'AFTT. Dans l'année nouvelle, une relève de garde au comité central est imminente. Les chefs de ressort nouvellement nommés se sont bien mis au courant, de telle sorte que les anciens combattants vont pouvoir reculer au deuxième rang. Des travaux importants, je les ai déjà mentionnés, doivent encore être pris en main prochainement. Les objectifs ont déjà parus dans le numéro de décembre des "Transmissions".

Je mettrai tout en oeuvre pour les atteindre. Coopérez: nous allons vivre un temps intéressant.

*Major Hansjörg Hess,
président central*

Secrétariat central

Comme d'habitude, j'aimerais aussi consigner dans le rapport annuel quelques événements importants "statistiquement" pour permettre à de futurs chroniqueurs de faire une rétrospective à la lumière de ces chiffres et données.

Je suis très content, dans cette optique, que nous disposions à nouveau d'un organe d'association, le "Transmissions", ce qui permet à tous nos membres d'en prendre connaissance. L'assemblée ordinaire des délégués a eu lieu le 25 avril 1993 à Agno, dans un Tessin où normalement il fait toujours beau mais qui était cette fois pluvieux. Il

convient de remercier le grand engagement de la section Tessin et le talent d'improvisation de tous les intéressés. Tant il est vrai que tout s'est bien déroulé, alors même que la cuisine de l'hôtel et autres locaux de la "Perla" ont été gravement endommagés par un incendie quelques jours seulement avant cette échéance. En plus de nombreux hôtes, 61 délégués de 23 sections et 7 membres d'honneur ont pris part à l'assemblée des délégués. Au centre des affaires, il y a avait la nomination dite à tour de rôle du comité central pour 3 ans. A l'occasion de la fin de son mandat, le président central de longue date Richard Gamma a été nommé membre d'honneur de l'AFTT. Pour lui succéder à la tête de l'association, Hansjörg Hess (Zoug) a été nommé.

Par ailleurs, Peter Suter et Walter Wiesner, membre d'honneur et rédacteur depuis longtemps du PIONIER se sont retirés du comité central. Après avoir tout d'abord annoncé leur retrait, d'autres membres "fidèles" se sont finalement décidés à se mettre encore à disposition pour une élection d'une année, ne serait-ce que pour assurer la continuité du travail.

Ont aussi été élus, dans le sens de cette continuité, Bruno Heutschi (Thurgovie) en vue de la reprise du secrétariat central et Urs Marcandella (Schaffhouse) comme successeur prévu du caissier central dès 1994. La tractation principale à l'ordre du jour était la publication d'un nouvel organe de l'association du "Transmission". Les délégués se sont décidés à la majorité pour la demande du comité central en vue de la création de ce périodique, dans la mesure où l'occupation personnelle du team de rédaction était assurée.

La publication a ainsi paru dès septembre 1993. La section du Tessin a pu recevoir le prix de la marche Bögli et une fois de plus la section Mittelrheintal a été distinguée avec le prix de la marche des membres d'honneur, alors que la section Valais-Chablais est sortie vainqueur du concours du réseau de base. La conférence d'automne des présidents du 6 novembre 1993 à Berne a adoptée pour la première fois selon les nouveaux statuts centraux le budget pour l'année suivante. 20 électeurs y participaient. Une autre conséquence des nouveaux statuts centraux était que l'année comptable 1993 durait 13 mois, à savoir du 1.12.92 jusqu'au 31.12.93 dans le cadre de la transition à l'année civile dès 1994. Permettez-moi encore ici dans le rapport annuel, et à titre vraiment exceptionnel, quelques remarques personnelles.

J'appartiens aussi aux membres du comité central qui ont différé leur retrait d'une année. Il m'appartient donc aussi de prendre congé. Pas de l'AFTT, certainement pas, mais du travail actif à la tête de l'association après 14 ans. Je suppose qu'il me manquera de temps à autre quelque chose, car j'ai investi une grande partie de

mon temps de loisir, voire ici et là de mon temps de travail, pour l'AFTT, et je l'ai fait volontiers. Ce sont bien souvent les labours harassants qui rendent plus précieux encore les moments de satisfaction: et ces derniers n'ont pas été rares!

J'aimerais remercier sincèrement tous les camarades pour les nombreux et fructueux contacts humains qui me resteront en souvenir.

Ce fut une belle période.

Je souhaite au nouveau team persévérance, chance et succès dans le but assigné; l'activité hors service.

*Votre secrétaire central
major Walter Brogle*

Commission technique

La commission technique a tenu 4 séances. Le cours central spécialisé du service des pigeons-voyageurs a dû être annulé. Seuls 5 participants s'étaient annoncés. Les besoins des sections ont été enregistrés par l'entremise d'un questionnaire.

L'analyse détermine l'activité pour 1994 dans le même temps que l'annonce de la remise de matériel classifié.

Je remercie l'adj sof Jakob Henzi qui se retire de la commission technique après une longue collaboration et je souhaite la bienvenue au lt Roland Bühlmann (section Zurich) dans la commission technique.

Colonel EMG Werner Kuhn

Exercices de transmissions

Pour ma première année de fonction en tant que chef des exercices de transmission, je n'ai à vrai dire que de bonnes nouvelles.

J'ai pu constater pratiquement dans tous les cas que les documents envoyés sont arrivés à temps, en nombre voulu et bien lisibles. C'est un plaisir de pouvoir transmettre de tels documents.

Mon but pour 1993 était en quelque sorte de pouvoir visiter le plus grand nombre possible de sections lors d'exercice pour apprendre à se connaître réciproquement.

Malheureusement pour des questions de temps, je n'ai pu visiter qu'un exercice, celui de la section de Thurgovie.

J'ai rencontré là une équipe de transmissions très motivée et engagée, qui désirait accomplir son mandat avec plaisir et fierté.

Je suis convaincu qu'une telle image règne dans toutes les autres sections. J'espère que mon calendrier me laissera une plus grande disponibilité pour pouvoir être présent lors d'exercices d'autres sections.

Je souhaite à toutes les sections beaucoup de succès dans leurs entreprises et compte sur une bonne collaboration pour la suite.

Adj sof Markus Halter

Cours et aide en cas de catastrophe

Cours

L'activité des cours dans les sections peut être qualifiée de bonne. 12 sections différentes ont organisé dans l'année écoulée 24 cours techniques. 2 cours ont été effectués en groupement de sections. La thématique du cours était vraiment complexe, spécialement les thèmes R-902 et MK 5/4. Les connaissances spécifiques à ces appareils ont pu être apprises ou approfondies en 12 cours. Simultanément, en 4 cours, on a catalogué les expériences dans le ressort aide en cas de catastrophe.

Il y eut d'autres cours à thème: service des pigeons-voyageurs, appareils émetteur-récepteur SE-226 et SE-412, construction de lignes, service des centrales, réseau de base et autres. La participation personnelle était très variable selon les thèmes donnés. Si tous les membres des sections y avaient participé, le nombre de personnes aurait été de 2'517 appr. AFTT. En fait, 234 participantes et participants ont suivi les cours. Traduite en %, la participation correspond à 9,3%.

Aide en cas de catastrophe

Dans les régions des sections de Berne, St.Gall-Appenzell, Schaffhouse, Valais-Chablais, Zurich, Zoug/Glaris et dès 1994 aussi en Thurgovie, il existe des détachements dits d'aide en cas de catastrophe-transmissions.

Selon les directives de l'AFTT en cas de catastrophe du 1.9.89, ces détachements doivent aussi exécuter des exercices de mise en place et de planification, voire encore des cours d'instruction et de formation dans le domaine technique spécialisé.

Les cours ont déjà été mentionnés. Un grand exercice de transmission a eu lieu en Valais. L'exercice a duré une semaine complète et fut organisé conjointement avec la police cantonale du Valais. Le dét rm du Valais a aussi été mis en place à Brigue lors de la catastrophe due aux intempéries. Les responsables de tous les dét rm de l'AFTT s'occupent de l'élaboration de documentations pour la mise en place. Les premiers exemplaires sont à disposition et faciles à appliquer dans la pratique.

Adj sof Ruedi Kilchmann

Projets et cours avant service

Du "PIONIER" au "Transmission"

Pour assurer l'information à l'intérieur de l'AFTT, il a fallu, outre le recrutement de la rédaction, régler toute une série de tâches.

Le gros travail était là l'établissement des contrats avec la rédaction et l'impression. la reprise des données d'adresses de l'ancienne imprimerie et la préparation des

mutations pour le secrétariat interne AFTT. Il incombe maintenant à tous les membres de l'AFTT de faire en sorte que la qualité des articles atteigne le niveau que nous nous souhaitons!

Subventions 1993

Le décompte des subventions 1993 s'est bouclé avec un volume global à nouveau réduit.

Si l'ensemble des activités a augmenté, les mesures d'économie de la Confédération ont agi à ce point négativement sur le volume global des moyens à disposition qu'il a été nettement inférieur à celui de l'année précédente.

Dans l'intérêt de toute l'association, il est donc impératif pour son existence que toutes les manifestations justifiant une contribution soient annoncées ou dénoncées par les sections.

Avec la part de subvention qui reste à la caisse centrale, il est possible de couvrir des quote-parts de coûts qui ne pourraient sinon être financées - la seule possibilité étant alors la mise en charge des coûts aux sections.

Présentation de l'AFTT

Dans l'année écoulée aussi, l'association s'est présentée auprès de ceux qui terminaient les écoles des troupes de transmissions, des EO trm et des cours d'intr pour sof techn trm. En outre, différents cercles ont été abordés par écrit.

Formation avant et après service

Ce thème- ou plus précisément son avenir- a préoccupé plusieurs membres du CC. En étroite collaboration avec les responsables de l'office fédéral des troupes de transmission, en partie directement aussi avec les chefs d'armes, nous avons pu faire part de nos vues et idées eu égard à une formation efficiente avant et après service dans le cadre de l'armée 95.

Nos préoccupations ont été entendues. Dans ce domaine, de grands changements sont attendus et ils ne pourront être menés à bon port que si tous les intéressés s'engagent à fond.

Souhaits pour l'association en 1994?

Oui, je désire que tous les présidents de section, les membres des comités, les membres actifs, honoraires, jeunes et passifs s'expriment librement si quelque chose les dérange et qu'ils transmettent au comité central leur critique constructive.

Votre adj sof Heinz Riedener

Administration du matériel au comité central

Matériel/statistiques

L'année dernière, toutes les commandes de matériel pour les cours, exercices et

manifestations des sections de l'AFTT en faveur de tiers ont pu être réglées pour les requérants sans grand problème.

Je remercie ici l'état-major du groupe pour la formation (section activité hors service), l'office fédéral pour les troupes de transmission et l'administration du matériel de guerre pour la bonne collaboration directe et pour l'exécution sans problème des volumineuses demandes.

Inventaire/assurance pour matériel

L'établissement des nouveaux inventaires par les sections sera mis en place dans l'année civile 1994. La raison d'un nouveau

retard est l'incertitude qui règne quant à la distribution de matériel classifié pour SE-430 (réseau de base).

Ces questions encore pendantes semblent maintenant pouvoir être résolues.

Il y a eu 2 cas de dégâts pour l'assurance du matériel durant l'année écoulée, dont une annonce a été retirée subséquemment. Dans le deuxième cas, un appareil émetteur-récepteur isolé a été dérobé à une section. Le règlement est pour le moment pendant auprès de l'assurance.

Adj sof Albert Heierli

Appel

Chers camerades,

Comme vous avez pu le constater, les articles en français dans notre bulletin "Transmission" se font toujours plus rares. Ceci est dû au fait que nous n'avons malheureusement toujours pas trouvé de successeur à notre rédacteur régional pour la Suisse romande. Nous désirons grâce à cet appel susciter chez vous un vit intérêt pour ce poste.

Ce rédacteur régional devra assumer les tâches suivantes:

- correction des articles rédigés en français,
- traductions allemand/français et français/allemand,
- rédaction d'articles

Nous demandons pour ce poste:

- d'excellentes connaissances du français (écrit/parlé),
- des connaissances de l'allemand,
- des capacités à collaborer à l'intérieur d'un groupe de rédaction.

Si vous êtes intéressé par ce poste, veuillez prendre contact avec notre rédacteur Mr B.Aebischer (tél 034 61 02 84)

*ASTT
le comité central*

Aufruf

Werte Kameradinnen

Werte Kameraden

Wie Sie sicher festgestellt haben, ist der Anteil an französischen Berichten im UEBERMITTLER eher dürftig. Dies liegt daran, dass wir bis heute leider noch keinen Nachfolger für den Regionalredaktor der französisch sprechenden Regionen gefunden haben. Wir möchten Sie daher mit diesem Aufruf dazu animieren, sich für dieses Amt zu bewerben. Folgende Tätigkeiten sind durch den Regionalredaktor zu bearbeiten:

- Korrektur der französischen Berichte
- Uebersetzungen Deutsch/Französisch; Französisch/Deutsch
- kleinere Berichte verfassen

Als Voraussetzungen sollten Sie mitbringen:

- gute Französischkenntnisse (schriftlich und mündlich)
- Deutschkenntnisse
- Bereitschaft im Redaktionsteam mitzuarbeiten

Fühlen Sie sich angesprochen, dann melden Sie sich beim Redaktor B.Aebischer Tel 034 61 02 84

*Eidgenössischer Verband der Uebermittlungstruppen
Der Zentralvorstand*